

25.04.2024

NEWSLETTER

der Kreistagsfraktion

Schleswig-Flensburg



Moin liebe Grüne und Interessierte!
Liebe Freund*innen!

Der Frühling rückt an und es ist wieder Zeit für einen Überblick über das, was uns in den letzten 3 Monaten im Kreistag beschäftigt hat.

Zu Beginn des Jahres hatten wir eine wunderbare 3-tägige Klausur auf dem Gelände Artefact Glücksburg und haben uns besser kennengelernt und in die Themen der Ausschüsse vertieft, Ideen gesponnen und geplant, was wir dieses Jahr noch anstoßen wollen und uns bis 2028 vornehmen.

Wir haben turnusgemäß die Fraktionsdoppelspitze gewählt und jetzt vertreten uns Sara und Uta zusammen, Christian und Gesine als Stellvertretung.

Jetzt wissen wir grob wie die Hasen laufen, wer was macht und wie die Formalia funktionieren, wir konnten schon einigen Staub aufwirbeln und uns unbeliebt und beliebt machen ;-).

Ähnlich ergeht es wohl auch den anderen Grünen Fraktionen in Dörfern und Städtchen des Kreises. Entsprechend ruckelt sich alles langsam zurecht und das beinhaltet hier und da auch Neubesetzungen und Wechsel.

Wir freuen uns Ansgar Makurat als bürgerliches Mitglied gewonnen zu haben, den wir in der kommenden Kreistagsitzung im Mai als Mitglied im Arbeits- und Sozialausschuss vorschlagen werden und der nun Teil unserer Fraktion ist!

Es wird immer wieder deutlich, dass nicht nur bei uns viele „Neue“ im Kreistag sitzen, die Hälfte der Mitglieder aller Parteien ist das erste Mal im Kreistag und so muss sich auch das Miteinander der Parteien dort neu sortieren.

Wir haben das Gefühl, dass viele alte Pfade ausgedient haben und die Zeit der Erneuerung und Überprüfung alter Gewohnheiten auch hier anbricht.

Das ist gut !

Inzwischen haben neben uns auch die SPD und SSW paritätische Besetzungen und so wird das Bild bunter, jünger und fraulicher.

Wir achten sehr auf transparentes und verlässliches Agieren, und das wirbelt einiges positiv durcheinander. Es gibt inzwischen von uns angestoßene, parteiübergreifende Frauenaustauschgruppen und Christian initiiert eine parteiübergreifende Arbeitsgruppe für Inklusion.



Und doch ist das demokratische Prozedere sehr langsam und mühselig, Dinge brauchen sehr lange bis zur Umsetzung und die Parteien hegen ein „rituelles“ Misstrauen gegeneinander, woran wir arbeiten, auch bei uns selbst ;-).

Der riesige 1000 Menschen starke Verwaltungsapparat leistet tolle Arbeit und oft haben wir das Gefühl, die Verwaltung ist schon Meilen weiter als die langsame Politik. Sie haben längst verstanden, dass Nachhaltigkeit, Vielfalt, Klimawandel und neues Denken ganz oben stehen!

Wir sind sehr dankbar für die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Verwaltung uns immer auf den neuen Stand zu bringen und mitzunehmen.

Zusammen mit der Verwaltung hatten wir im Januar dann auch einen 2-tägigen „Strategieworkshop“ für alle Kreistagsabgeordnete im Akademiezentrum Sankelmark, wo es darum ging die Schwerpunkthandlungsfelder für das Jahr 2025 und bis 2028 zu finden und zu konkretisieren. Dort konnten wir unsere Ideen gut einbringen.

Die Correctiv Recherche zu Rechtsextremismus gab auch den demokratischen Parteien im Kreistag gemeinsam den Schwung ein deutliches Statement gegen Rechtsextremismus abzugeben, welches wir anregten.

Dadurch rückten wir enger Zusammen.

Und obwohl es passierte, das auf zwei von allen Parteien getragenen Anträgen die AFD mit Antragsteller war, kommen dadurch jetzt klärende Gespräche zu gemeinsamen Regeln und Haltung zustande und das ist gut.

Der Umgang mit der AFD und ihren Wähler*innen und dem Rechtsruck in der Gesellschaft beschäftigt uns immer wieder. Die ehemals fünfköpfige AFD Kreistagsfraktion hat sich derweil verkleinert, da zwei von ihnen ausgetreten sind und jetzt fraktionslos im Kreistag sitzen.

Es sind aufregende Zeiten des Wandels, das reicht von der EU bis in die kleinste Gemeinde.

Und Wandel beinhaltet: Dinge ausprobieren, Fehler machen, reflektieren und neue Wege suchen. Das ist für Menschen, die gerne ausgetretene Wege gehen nicht einfach und wir müssen alle mit dabei haben.

Das - ist auch Demokratie.

Und nun folgen Berichte über unsere inhaltlich Arbeit in den Ausschüssen. Die könnt ihr auch auf Instagram und unserer Website verfolgen oder ihr kommt einfach mal vorbei!

Unsere Fraktionssitzungen sind öffentlich und wir versuchen immer eure Fragen und Anregungen zu berücksichtigen und zu beantworten.

***Viel Spaß beim Lesen und Grüne Grüße
von eurer Kreistagsfraktion im Kreistag Schleswig-Flensburg***

***gruene-sl-fl.de
@gruene.kreistagsfraktion.sl.fl*** 



1. Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss

2. Werk- und Infrastrukturausschuss

3. Kultur-, Schul- und Sportausschuss

4. Jugendhilfeausschuss

5. Arbeits- und Sozialausschuss

6. Gesundheits- und Brandschutzausschuss

7. Haupt- und Finanzausschuss



1. Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss

Im Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss werden wir von Uta Bergfeld, Lynn Nicolaisen und Rainer Borchering vertreten.

Sanierung Altlast Wikingeck

Es geht zeitlich im Plan voran. Parallel befindet sich der Kreis im Rechtsstreit mit dem Bundesverkehrsministerium, da der Bund seinen Pflichtanteil nicht zahlen möchte. Energiewende und Beratung im Kreis: Der Kreisangestellte Carsten Delfs informierte zu seinem Tätigkeitsbereich. So stehe er Gemeinden bei Fragen zur z.B. Wärmeplanung zur Verfügung und leiste Hilfe bei Förderanträgen. Wir erfragten, inwiefern er als „Einzelkämpfer“ Kapazität habe: Noch sei diese gegeben.

Tourismusförderung

Die drei lokalen Tourismusorganisationen berichteten. Wir stimmten einem erhöhten Personalkostenzuschuss zu, um die dort tätigen Fachkräfte zu halten. Eigentlich im Ausschuss „Werk-und Infrastruktur“ hauptsächlich angesiedelt, ging es um die Neubeschilderung der Radwege im Kreisgebiet als Teil des kreisweiten Radwegeverkehrskonzeptes, u.a. nötig aufgrund neuer Streckenverläufe bei sich geänderten Wegeverhältnissen. Auch dieser stimmten wir zu.

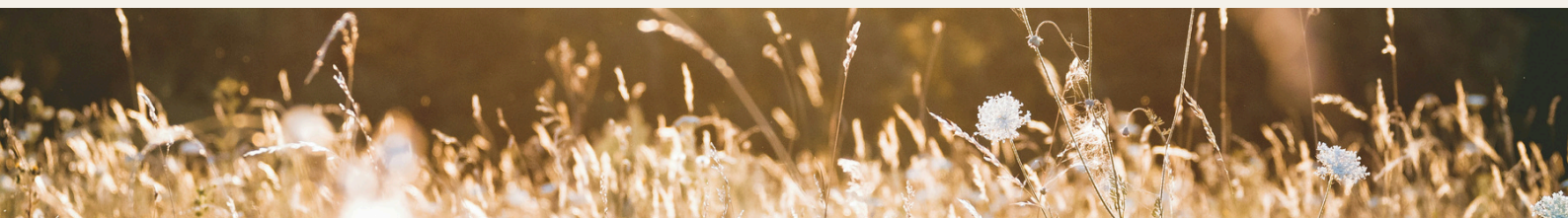
Klimaanpassungsmaßnahmen

Angesichts der Folgen der klimatischen Veränderungen auch in unserem Kreis: Längere Dürreperioden, häufigere lokal auftretende Starkregenereignisse, steigender Meeresspiegel, Sturmfluten. Hier wurde uns ein Entwurf für ein Programm vorgestellt, sortiert nach ausgewählten Themenclustern. In naher Zukunft erwartet uns als Kreispolitikgestaltende die Aufgabe, gemeinsam mit dem Fachbereich die Maßnahmen zu priorisieren und ggf. nötige Ressourcen bereit zu stellen.

Ostseeschutz

Der Fachbereichsleiters Thorsten Roos stellte seinen 40-seitigen „Masterplan Ostseeschutz“ im Umweltausschuss des Landtags vor. Nun wird auf Kreisebene zu zeigen sein, wie SL-FL weiter mit gutem Beispiel voran geht.

Aufgrund der Länge der Sitzung konnte unsere Anfrage zum Thema Straßenbegleitgrün bzw. Förderung der Artenvielfalt von Flächen in Kreiszuständigkeit/besitz nicht ausführlich besprochen werden. Wir bleiben dran!



2. Werk- und Infrastrukturausschuss

Im Werk- und Infrastrukturausschuss werden wir von Ava Hartmann und Kai Nielsen als Ausschussvorsitzenden vertreten.

SMILE24

Seit dem 29.03.2024 läuft der Live-Betrieb von SMILE24 (Expressbusse, Touristenbusse, On-Demand-Verkehr, Bike- Carsharing).

Anfangs dürfte es noch ein paar „Kinderkrankheiten“ geben, die jedoch bis Anfang Mai beseitigt sein dürften. Auch wird es Mitte des Jahres noch einmal ein App-Update geben. Ziel ist hier die Verbesserung der Handhabung. Das Gesamtprojekt läuft bis zum 31.12.2025. Im gesamten Zeitraum sollen Erkenntnisse und Erfahrungen für Weiterführungsmöglichkeiten und Verbesserungen des gesamten ÖPNV gesammelt werden. Es ist davon auszugehen, dass die politischen Entscheidungen über entsprechende Nachfolgeangebote Mitte 2025 getroffen werden müssen.

Beförderungstarife im ÖPNV

Der Schleswig-Holstein-Tarif besteht seit 2005 und bedarf insbesondere vor dem Hintergrund des Deutschland-Tickets einer dringenden Reform. Aktuell tauscht sich hierüber ein Expertengremium aus NAH-SH, Land, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern aus. Das Ergebnis wird ein Tarifentwicklungsplan (TEP) sein, der die heutige Sortimentsfülle drastisch reduziert und grundsätzlich nur noch 3 Preisentfernungen vorsieht: Regional, Umland und Gesamtnetz. Konkrete Inhalte hierüber werden im Juni 2024 Werk- und Infrastrukturausschuss in seiner Sitzung vorgestellt. Anschließend wird man über die Verhandlungen über die Preisfindung einsteigen.



2. Werk- und Infrastrukturausschuss

Bildungsticket

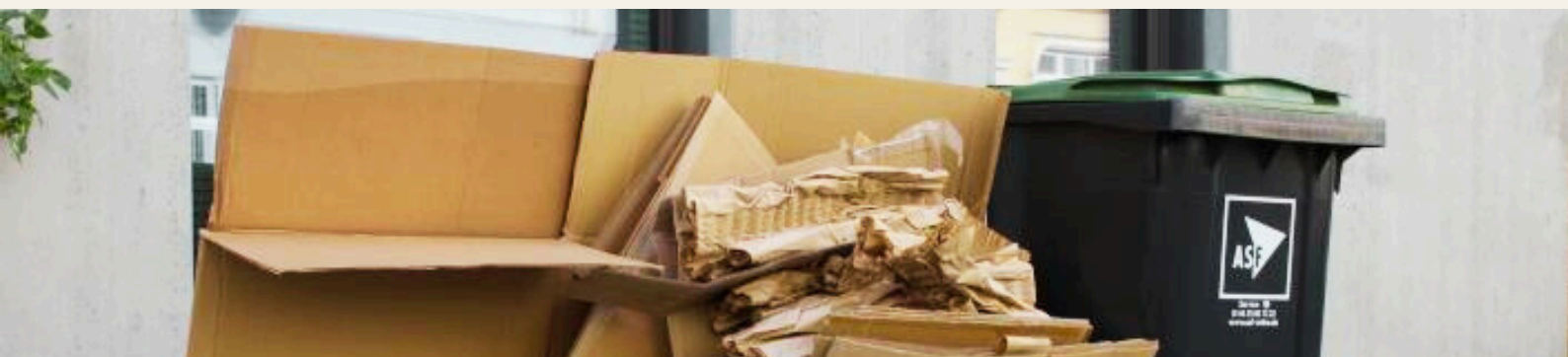
Im gesamten Kreisgebiet wurde zum Start des laufenden Schuljahres der Bildungstarif als freiwillige Leistung des Kreises für die Jahrgänge 11-13 eingeführt. Für 150 € pro Schuljahr können die Schüler/-innen ein Deutschland-Ticket beziehen. Aktuell sind ca. 2.100 Tickets im Kreisgebiet aktiviert. Dies ist eine sehr erfreuliche Zahl. Die hier geschaffene Möglichkeit entlastet die betroffenen Familien spürbar. An dieser Stelle ist dem Kreistag der letzten Legislaturperiode, zu dieser politischen Entscheidung parteiübergreifend ein großer Dank auszusprechen.

Das Land SH stellt für das Jahr 2024 15 Millionen und ab 2025 20 Millionen Euro für den ÖPNV bereit. Das Geld soll zur Finanzierung eines landesweiten Bildungstickets dienen, das für alle Schüler/-innen vorgesehen ist, die keine kostenlosen Schülerkarten nach dem Schulgesetz erhalten. Für eine Eigenbeteiligung von max 29 € pro Monat (348 € im Schuljahr) erhalten diese Schüler/-innen dann das Deutschland-Ticket. Im Kreis Schleswig-Flensburg trifft das auf die Schüler/-innen zu, die weder an der kostenlosen Schülerbeförderung teilnehmen, noch in den Genuss des Bildungstarifes kommen. Also alle Schüler/-innen der Ersatzschulen und dänischen Schulen der Klassenstufen 1-10.

Über die Einführung und die genauen Modalitäten herrscht dazu aktuell noch Unklarheit. Ein Empfehlungsbeschluss im Werk- und Infrastrukturausschuss im Juni 2024 ist erwartbar.

Abfallwirtschaft

In der letzten Kreistagssitzung wurden die neuen Ziele und Handlungsbedarfe im Planungszeitraum 2024-2028 festgelegt. Das vornehmliche Ziel, die Entsorgungssicherheit für den Abfall unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte ist für den Planungszeitraum sichergestellt. Im Rahmen der weiteren Optimierung der Sammel-, Transport- und Umschlaglogistik dürfte der Fachkräftemangel (Fahrer, Werker, Schlosser, ITler) eine große Herausforderung darstellen. In der Zukunft ist zu erwarten, dass die Abfallgebühren durch steigende CO₂ Bepreisung bei der Entsorgung, sowie die steigende Kosten bei Fahrzeugunterhaltung und Modernisierung der Infrastruktur, sowie steigende Personalkosten nach oben angepasst werden müssen.



3. Kultur-, Schul- und Sportausschuss

Im Kultur-, Schul-, und Sportausschuss werden wir von Gesine Berendson und Christian Judith vertreten.

Idstedt-Stiftung

Ein neues Konzept zur Idstedt-Stiftung wird auch von unserem Kreispräsidenten gewünscht. Er würde gerne Schüler daran beteiligen, was sich als unrealistisch erweist, weil die Idstedtfeier immer in den Sommerferien stattfindet. Wir möchten hier eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit dem Jugendhof Scheersberg eruieren um dennoch eine bessere Zugänglichkeit für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Fest für Vielfalt und Demokratie

Am 02.06.2024 soll in Süderbrarup ein Fest für Vielfalt und Demokratie stattfinden welches von dem Bündnis für Demokratie veranstaltet wird, dass sich im Rahmen der großartigen Demonstration „Nie wieder ist JETZT – Demo gegen Rechtsextremismus“ am Anfang des Jahres in Schleswig gegründet hatte. Als grüne Fraktion beteiligen wir uns an der Planung, welche in vollem Schwung ist. Es wird viele musikalische und kulturelle Beiträge, einen “Markt der Möglichkeiten” sowie Angebote zur politischen Bildung geben.

Seniorenbeirat

Mit dem Seniorenbeirat sind wir über eine Mitgliedschaft im Ausschuss im Gespräch. Wir befürworten die Repräsentanz des Rates und arbeiten auf eine Mitgliedschaft hin.



4. Jugendhilfeausschuss

Im Jugendhilfeausschuss werden wir von Carl Christian Deutsch vertreten.

Im Berichtszeitraum hat eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.02.2024 stattgefunden. Schwerpunkt der Sitzung war verschiedene Maßnahmen gegen sexuelle und häusliche Gewalt sowie insbesondere ein Strategiewechsel im Präventionskonzept des Kreises.

Bündnis Istanbul-Konvention

So hat der Ausschuss die Gründung eines Bündnisses zur regionalen Umsetzung der Istanbul Konvention befürwortet. Diese Konvention ist ein Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vom 11.05.2011, das durch ein Gesetz von 2017 in Deutschland in unmittelbar geltendes Recht übersetzt worden ist. Das Bündnis hat sich zum Ziel gesetzt, die regionalen Maßnahmen zur Umsetzung der Konvention zu entwickeln, zu koordinieren, ggfs. durchzuführen und zu überprüfen. Der Beschluss ist erst einmal rein deklaratorisch, Kosten sind damit nicht verbunden.

Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt

Ergänzt wurde dieser Tagesordnungspunkt durch einen Bericht der Bietergemeinschaft zur Umsetzung der Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt. Der Jugendhilfeausschuss wurde durch Mitarbeiterinnen des Projekts ausführlich zum Stand des Projekts und dessen Grundlagen informiert. Da das Projekt Ende des Jahres ausläuft, forderte der Ausschuss die Verwaltung einstimmig auf, die Voraussetzungen für eine Verlängerung des Projekts zu überprüfen und die erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Kindertagespflege

Weiter wurde die Änderung der Richtlinie über die Anforderungen an eine Tätigkeit in der Kindertagespflege im Kreis Schleswig-Flensburg (Kindertagespflegerichtlinie Schleswig-Flensburg vom 24.06.2020, in Kraft seit 01.08.2020) beschlossen. Es ging dabei um eine offenere Formulierung der räumlichen Anforderungen an eine Kindertagespflege.

Weiteres und zentrales Thema war die Anpassung des Präventionskonzeptes der Jugendhilfe. In den vergangenen Jahren haben sich im Kreis Schleswig-Flensburg unterschiedliche präventive Strukturen, namentlich Frühe Hilfen, Familienzentren und Bildungslandschaften unabhängig voneinander entwickelt.

5. Arbeits- und Sozialausschuss



Im Arbeits- und Sozialausschuss werden wir von Peter Wittenhorst, Ava Hartmann und, voraussichtlich als neues, bürgerliches Mitglied, Ansgar Makurat vertreten.

Istanbul-Konvention

- Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung und Vorbeugung von Gewalt gegen Frauen und insgesamt von häuslicher Gewalt.
- 2011 in Istanbul beschlossen, daher der Name.
- 2018 in Deutschland in Kraft getreten; Beitritt der EU 2023.
- Zahlen für Deutschland (2022):
160.000 bekannte Opfer von Gewalt in Partnerschaften, davon 80 % Frauen;
Kreis Schleswig-Flensburg 285 bekannte Fälle in 2022. Eine hohe Dunkelziffer ist anzunehmen; Dunkelfeldstudien besagen, dass wahrscheinlich 25 % der Frauen in ihrem Leben Gewalt in Partnerschaften erfahren haben.
- Gewalt in Partnerschaften ist nicht abhängig von Einkommen oder Bildungsstand.
- Ziele der Istanbul-Konvention:
- Frauen vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen, häusliche Gewalt zu verhüten, zu verfolgen und zu beseitigen.
- Diskriminierung von Frauen zu bekämpfen und eine echte Gleichstellung zu fördern.
- Maßnahmen, zu den sich die Unterzeichner-Staaten verpflichten, sind in 81 Artikeln der Istanbul-Konvention aufgeführt (Anm.: Studium der Konvention lohnt sich. Interessanterweise hat die Türkei ihre Beteiligung gekündigt.)

Warum jetzt ein „Bündnis Istanbul-Konvention“

Wir haben zwar in der letzten Wahlperiode Fortschritte gemacht (z. B. die Frauenberatung finanziell deutlich besser aufgestellt und ein Frauenhaus gegründet), aber wir sind von dem Ziel einer Gesellschaft frei von Gewalt und Diskriminierung noch weit entfernt. Das Bündnis soll regionale Akteure im Kreisgebiet (z. B. Kreis und Gemeinden, Frauenberatung, Frauenhaus, soziale Einrichtungen etc.) vernetzen und die Zusammenarbeit fördern. Einmal jährlich soll im Arbeits- und Sozialausschuss berichtet werden.

Die Gründung eines regionalen Bündnisses zur Umsetzung der Istanbul-Konvention wurde einstimmig beschlossen.

5. Arbeits- und Sozialausschuss

Frauenhaus

Mit der Eröffnung war das Frauenhaus schnell voll belegt. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lebten 6 Frauen und 9 Kinder dort. Thematisiert wurde das bekannte Problem, preisgünstigen Wohnraum für die Frauen zu finden, aber auch das Problem fehlender KiTa-Plätze. Angeregt wurde, darüber mit der Stadt Schleswig zu sprechen.

Schuldnerberatung

Bei den Haushaltsberatungen für 2024 waren von Seiten der Schuldnerberatungsstellen deutlich höhere Förderbeträge beantragt worden. Wir hatten damals zugestimmt, aber auch kritisiert, dass der höhere Bedarf nicht näher erläutert und begründet wurde. Das wurde jetzt nachgeholt, indem die Schuldnerberatung des ADS-Grenzfriedensbund ihre Arbeit beispielhaft für die übrigen Anbieter vorstellte. Dabei wurde deutlich, dass die Beratungsstellen im Kreis sehr dringend notwendige und hochprofessionelle Arbeit leisten. Die deutlich höhere Förderung durch den Kreis begründet sich dadurch, dass die Fördergelder seit Jahren trotz steigender Kosten nicht angepasst, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vorübergehend sogar reduziert worden waren.

Kreissenorenrat

Der Kreissenorenrat regt an, das „Deutschlandticket“ im Kreis Schleswig-Flensburg für Seniorinnen und Senioren zu einem vergünstigten Preis von 29 Euro anzubieten, was wir grundsätzlich befürworten, bei der angespannten Haushaltslage aber schwer durchsetzbar sein wird.

Partizipationsmobil

Die Diskussion über die Anschaffung eines Partizipationsmobils wurde noch einmal gestartet, nachdem Informationsbedarf deutlich wurde. Ziel des Partizipationsmobils ist, themen- und fachbereichsübergreifend Informationen und Beratungsangebote zu den Bürgerinnen und Bürgern in der Fläche zu bringen („Der Kreis sucht die Bürgerinnen und Bürger auf.“). Unser Kreisgebiet ist ländlich geprägt mit einer großen Anzahl kleiner Gemeinden, die oft nicht gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln versorgt sind. Das Partizipationsmobil soll niedrighschwellig Teilhabe an den Angeboten des Kreises im ländlichen Raum ermöglichen und dadurch auch den Kontakt zum Kreis und seinen Organen verbessern.



6. Gesundheits- und Brandschutzausschuss

Im Gesundheits- und Brandschutzausschuss werden wir von Sara König und Peter Wittenhorst vertreten.

Brand- und Katastrophenschutz

Der Brand- und Katastrophenschutz wird rückorganisiert und so die beiden Sachgebiete, die seit Mitte letzten Jahres geteilt waren, wieder zusammengeführt weil sich die Teilung als nicht praktikabel herausgestellt hat.

Straßenverkehrsbehörde

Onlinedienstleistungen werden ausgebaut. Zulassungen sind seit 1.9.23 online möglich, Anmeldungen seit 1.2.24. Weitere Funktionen werden getestet.

Betreuung

Zur Zeit arbeiten 78 berufliche Betreuer im Kreis Schleswig-Flensburg. Vom Land werden 164.000€ jährlich für zwei Stellen zur Verfügung gestellt.

7. Haupt- und Finanzausschuss

Im Haupt- und Finanzausschuss werden wir von Uta Bergfeld, Kai Nielsen und Carl Christian Deutsch als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vertreten.

Im In diesem Ausschuss wird alles, was in den Fachausschüssen abgestimmt wird noch einmal überprüft und abgestimmt. Es gibt aber auch Dinge, die hier direkt abgestimmt werden. Im letzten Ausschuss am 24.4. wurden Stellen in der Verwaltung zur Wieder- und Neubesetzung verabschiedet. Außerdem wurde uns der Personal- und Gesundheitsbericht '23 vorgestellt.

Kommunales Benchmarking

Das kommunale Benchmarking, eine jährliche Evaluation die bestimmte Arbeitsbereiche mit ähnlichen, in den anderen Kreisen in Schleswig-Holstein vergleicht, wurde vorgestellt.

Und wir schneiden da in sehr vielen Bereichen recht gut ab!



7. Haupt- und Finanzausschuss

Welterbe

In einer beeindruckenden Organisationsuntersuchung des Projektmanagements Welterbe beim Kreis Schleswig-Flensburg, Haithabu und Danewerk e.V. wurde uns deren Arbeit vorgestellt. Was alles schon gemacht wurde und wo es klemmt, weil in dem Bereich zu wenig Arbeitskräfte sind. In Folge bewilligte der Ausschuss eine Stelle mehr, um unser Welterbe besser betreuen zu können.

Strategieprozess

Auch für den schon begonnenen Strategieprozess für die Schwerpunktsetzung unserer Entscheidungen in den nächsten Jahren verabschiedeten wir nach kontroversen Debatten einen Fahrplan zur weiteren Erarbeitung bis zur Verabschiedung im Juli. Besonders gefällt uns, dass alle zukünftigen Entscheidungen auf dem Boden der 17 Nachhaltigkeitsziele stehen werden.

Das ist ein guter Boden!

Es wird immer wieder deutlich, welche unterschiedlichen Haltungen die verschiedenen Parteien haben und wir arbeiten sehr daran, eine konstruktive Kommunikationskultur zu entwickeln.

Da sind noch dicke Bretter zu bohren!

